



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Studiengang Business Administration

Partneruniversität Lazarski University

Land Polen

Studienjahr Auslandsaufenthalt WiSe 2024/ 2025 SoSe 2025

Einverständniserklärung: ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht
anonymisiert auf den Internetseiten des International Office
der HSD veröffentlicht bzw. an
interessierte Studierende weitergegeben wird.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Mein Auslandsaufenthalt führte mich an die Lazarski University in Warschau. Der erste Schritt bestand in der Teilnahme an der Online-Informationsveranstaltung des International Office der HSD. Dort erhielt ich alle wesentlichen Informationen zum Bewerbungsprozess, den Fristen und den notwendigen Dokumenten.

Das International Office hat den gesamten Prozess sehr gut begleitet und konnte per Mail oder den Sprechstunden alle Fragen beantworten. Besonders hilfreich war die strukturierte Übersicht über mobility online, die mir half, alle anstehenden Aufgaben im Blick zu behalten. Auch der Kontakt zur Partnerhochschule in Polen war von Anfang an zuverlässig und E-Mails wurden schnell beantwortet, was mir Sicherheit bei der Planung gab.

Nach der Ankunft in Warschau wurde von der Lazarski University ein Orientation Day organisiert. An diesem Tag gab es eine Führung durch die Hochschule, sämtliche Informationen zum Semesterverlauf und die Möglichkeit erste Kontakte mit anderen internationalen Studierenden zu knüpfen. Während des gesamten Aufenthalts stand mir stets ein Ansprechpartner zur Verfügung, der mir bei Fragen oder Herausforderungen half.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Für meinen Aufenthalt in Warschau habe ich meine Unterkunft bereits vor der Anreise über Pepehousing gefunden und für die gesamte Dauer des Semesters gemietet. Die Plattform wurde auf der Website der Lazarski University empfohlen und die Partnerhochschule stellte verschiedene Links zu Unterkunftsoptionen bereit. Da es sich bei all den Wohnungsmöglichkeiten um zeitlich begrenzte Mietverträge für internationale Studierende handelt, sind die Preise etwas höher als für langfristige Mietverhältnisse.

Ich habe mich für ein WG-Zimmer im Zentrum Warschaws entschieden, wobei die Miete in etwa so hoch war wie für eine Einzimmerwohnung in Düsseldorf. Dennoch war es für mich die beste Lösung, da ich eine zentrale Lage und ein angenehmes Wohnumfeld hatte. Auch für die Wohnung hatte ich einen festen Ansprechpartner, allerdings über Pepehousing, sodass ich bei Fragen oder Problemen eine Anlaufstelle hatte.

Rückblickend hatte ich großes Glück bei meiner Wahl, sowohl die Lage als auch meine beiden Mitbewohner waren toll. Die Lazarski University bot auch eine Unterstützung bei der Wohnungssuche an, die ich jedoch nicht in Anspruch nahm.

Meine Wohnung in Düsseldorf konnte ich sehr schnell über die Instagram Seite @flatsforfriendz zur Untermiete freigeben, wobei auch dort von der HSD Hilfe angeboten wurde.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung
(max. 3500 Zeichen)**

Mein Studium an der Lazarski University in Warschau unterschied sich stark von meinem Studium an der Hochschule Düsseldorf. Eine der größten Herausforderungen bestand darin, dass ich kaum Module fand, die mir an der HSD angerechnet werden konnten. Am Ende konnte ich mir lediglich ein Modul anrechnen lassen, musste jedoch trotzdem Kurse im Umfang von 30 ECTS belegen, um das Erasmus-Stipendium zu erhalten.

Das Studium in Polen erinnerte mich eher an das Schulsystem, da die Kurse sehr klein und praxisorientiert waren. Anders als in Deutschland wurden Anwesenheit und Hausaufgaben in die Endnote einbezogen. Dadurch entstand eine gewisse Verbindlichkeit, aber gleichzeitig war es auch sehr einfach gute Noten zu schreiben.

Für die Prüfungen wurden bereits viele Fragen im Voraus bekannt gegeben, dadurch war das Lernen im Vergleich zu den intensiven Klausurenphasen in Deutschland deutlich entspannter. Mit minimalem Aufwand konnte ich sehr gute Noten erreichen.

Auch mit einem B2-Niveau in Englisch darf man nicht vergessen, dass es im Studium oft um Fachbegriffe geht. Viele Fachbegriffe waren mir zunächst nicht geläufig, sodass ich beim Lernen oft eher Vokabeln als den Inhalt lernen musste. Dennoch gewöhnte ich mich überraschend schnell an das Studium auf Englisch.

Auch wenn sich viele meiner gewählten Kurse nicht auf das Studium an der HSD anrechnen ließen, haben sie mir persönlich viel gebracht. Ich musste häufig Präsentationen halten und mich dadurch oft überwinden meine Komfortzone zu verlassen. Das hat mir sowohl sprachlich als auch persönlich sehr geholfen.

Die Lazarski University bot zahlreiche Freizeitaktivitäten an, wodurch man die Möglichkeit hatte sich neben dem Studium zu engagieren und neue Leute kennenzulernen. Bei mir hat sich leider viel mit Kursen überschritten und ich hatte den Eindruck, dass viele Studierende stärker unter sich blieben, wodurch es nicht immer einfach war Anschluss zu finden.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Mein Alltag und meine Freizeit in Warschau waren sehr abwechslungsreich, da die Stadt unglaublich viele Möglichkeiten bietet. Über die Lazarski University selbst gab es kaum Angebote speziell für Erasmus-Studierende, weshalb ich mich nach Alternativen umsehen musste.

Es gab in Warschau ein großes Erasmus-Programm, welches von anderen Universitäten organisiert wurde. Meine Mitbewohnerin hat mich zu Events von ihrer Orientation Week mitgenommen und über WhatsApp-Gruppen konnte ich mich mit anderen internationalen Studierenden vernetzen und an zahlreichen Veranstaltungen und Partys teilnehmen. So fiel es leicht schnell neue Internationale Leute kennenzulernen, da die Polen sehr unter sich waren.

Warschau ist wirklich eine sehr vielseitige Stadt. Neben dem klassischen Nachtleben gab es zahlreiche Möglichkeiten für kulturelle und sportliche Aktivitäten, die mit dem Studentenausweis sehr preiswert waren. Über Instagram bin ich auf verschiedene Tanzkurse aufmerksam geworden, die ich regelmäßig besucht habe.

Darüber hinaus gibt es in der Stadt unzählige Cafés, Museen, Parks und Veranstaltungen, die man mit wenig Budget unternehmen kann. Für mich ist wichtig zu erwähnen, dass die Stadt unglaublich sauber war und man sich als Frau auch nachts sehr sicher fühlen konnte.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Die größte Herausforderung war für mich der Winter und die Menschen in Polen. Es war nicht nur sehr kalt, sondern auch bereits ab 15 Uhr dunkel, was die Stimmung oft gedrückt hat. Zudem empfand ich die Mentalität der Einheimischen als sehr reserviert. Ich hatte einige unschöne Begegnungen. Zum Glück besuchte ich einen Polnischkurs, sodass ich mich zumindest im grundlegenden Situationen verständigen konnte, da viele kaum Englisch sprechen oder bewusst

nur auf Polnisch antworteten. Dennoch fiel es mir anfangs schwer es nicht persönlich zu nehmen, dass kaum jemand lacht oder oft sehr unfreundlich wirkt.

Trotz dieser Herausforderung würden ich mein Auslandssemester immer wieder machen, mittlerweile vielleicht nur in einem anderen Land. Ich kenne aber auch viele Leute, die ihr Auslandssemester verlängert haben, dies war nur meine persönliche Wahrnehmung.

Die beste Erfahrung lässt sich nicht auf ein einziges Ereignis festlegen, sondern auf das Gesamtpaket: Ich konnte unglaublich viele internationale Menschen kennenlernen und gleichzeitig habe ich gelernt mich in einer Fremden Umgebung alleine zurechtzufinden, was mir viel Selbstvertrauen gegeben hat.

Fazit, mein Erasmus-Semester im Warschau war nicht perfekt, aber eine wertvolle Erfahrung.